

„SCHÖNE GESCHICHTEN MIT MAMA UND PAPA“ VON ALFONSO PASO

Ein turbulentes Spiel um die Liebe: Die Witwe Dorothea Schubert und der Witwer Ferdinand Berger lernen sich im Wartezimmer einer Arztpraxis kennen und klagen sich gegenseitig ihre Wehwehchen vor. So

kommen sie sich näher und finden einander sympathisch. Der behandelnde Arzt erkennt, dass die mehr oder weniger eingebildeten Krankheiten auf Einsamkeit beruhen und beschließt, die Alten miteinander zu verkuuppeln, was ihm auch bestens gelingt. Dies natürlich sehr zum Missfallen der beiden erwachsenen Kin-

Eine Geschichte, richtig aus dem Leben gegriffen

Theaterverein gefällt mit einer Komödie über die Liebe

der, die das mit allen Mitteln verhindern wollen. „Schöne Geschichten mit Mama und Papa“ war das erste Stück von Alfonso Paso, das der Theaterverein aufführte. Ein Jahr später sollte „Lasst uns lügen“ folgen.



Bild: v.li., Bernhard Thalhammer, Franz Liebhardt, Christa Senden, Susanne Sprang. (Schlagzeile aus der Erdinger SZ)

REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Regie: Dorit Höhn
Regieassistent: Sieglinde Drasch, Stefan Panhauser

Darsteller:

Richard Berger	Bernhard Thalhammer
Ferdinand Berger	Franz Liebhardt
Dorothea Schubert	Christa Senden
Manuela Schubert	Susanne Sprang
Isabella, Sprechstundenhilfe	Elke Bichlmaier
Dr. Bolt	Franz Drasch

Mitwirkende:

Souffleuse	Anneliese Bichlmaier
Requisite	Erna Mittermaier
Kostüme	Dorit Höhn, Sieglinde Drasch
Maske	Marlene Angermaier, Julia Brucker, Daniela Kerner
Requisite	Susanne Sprang,
Beleuchtung	Helmut Bachmair, Hans Ofen
Bühnenbau	Hans Reich, Helmut Bachmair, Andreas Posekardt, Hermann Schönauer
Ton	Oli Zacherl, Andreas Posekardt
Werbung:	Karo Zacherl, Petra Posekardt, Gerhard Brunsch



Das Wartezimmer als Kontaktbörse: Bild v. li.: Franz Liebhardt, Franz Drasch, Christa Senden, Susanne Sprang, Bernhard Thalhammer